Nr. 3015 Sonnabend, 20 Mai. (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jllgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung

Angekommen 19. Mai, 4¾ Uhr Nachmittags.

Berlin, 19. Mai. (Abgeordnetenhaus.) Der Handelsminister v. Itzenplitz bringt den Schlußvertrag über die Zollvereinsverträge ein. Die Vorlage wird der Commission, welche die Spezialverträge beräth, überwiesen. Es folgt die Fortsetzung der Berathung des Consulargesetzes. Der Antrag des Abg. Virchow, dasselbe an die betr. Commission zurück zu verweisen, wird abgewiesen. Die Amendements werden sämmtlich zurückgezogen und endlich das ganze Gesetz mit großer Majorität angenommen. Morgen Sitzung; Fortsetzung der heutigen Tagesordnung.

≅ **Berlin,** 18. Mai. In der „Köln. Ztg." sind Klagen über die Bedrückungen der Bewohner Nordschleswigs laut geworden. Die diesseitige Regierung hat hierin Veranlassung gefunden, ihren Commissarius in den Herzogthümern, Frhr. v. Zedlitz, aufzufordern, daß in die nationalen Verhältnisse Nordschleswigs von den Localbehörden nicht bedrückend eingegriffen werde. — Die Verhandlungen mit Belgien wegen Abschluß eines Handelsvertrags haben ihren ungestörten Fortgang. Gleichzeitig wird ebenfalls wegen eines Handelsvertrages im Namen des Zollvereins von Baden und Bayern mit der Schweiz verhandelt. Die Verhandlungen zwischen Preußen und Mecklenburg wegen Anschluß der beiderseitigen Eisenbahnsysteme haben bereits zu Vereinbarungen in den wesentlichsten Punkten geführt.

— Der Kaiser und die Kaiserin von Rußland werden am Montag hier eintreffen und nach kurzem Aufenthalt nach Petersburg weiter reisen.

— Im Verlage von F. Duncker erscheint ein besonderer Abdruck der hervorragendsten Reden aus der letzten Militair-Debatte des Hauses der Abgeordneten nach den stenographischen Berichten. Der Herausgeber, Herr Steinitz, hat die Rede des Kriegsministers v. Roon, das große Referat Gneists und die Reden der Abgeordneten Wagener, Waldeck und v. Forckenbeck in seine Zusammenstellung aufgenommen.

— Am 22. d. M. sind 25 Jahre verflossen, seitdem Se. Maj. der König in den Orden der Freimaurer, mit Genehmigung seines Kgl. Vaters, getreten ist. Jener Jahrestag wird in der hiesigen großen Landesloge auf das feierlichste begangen werden. Der Landesgroßmeister, Kammerherr v. Dachröden, wird die erste Festrede halten. Die hiesigen und auswärtigen Logen schicken Deputationen, ebenso die dem System der Landesloge verwandten schwedischen und dänischen Logen. Aus Kopenhagen kommt der Oberpräsident Braestrup, der unlängst hier einen diplomatischen Auftrag hatte

— Der „Staats-Anzeiger" enthält die Kgl. Genehmigung zur Anlegung des Franz-Joseph-Ordens, welcher seiner Zeit den Mitgliedern des Comités zum Empfange der durchkommenden Oesterreicher verliehen wurde. Darunter befindet sich auch Herr Gödsche.

— Der hiesige Buchdruckergehilfen-Verein hat in neuerer Zeit wiederum 440 Rp., im Ganzen also 1890 Rp. als Unterstützung für die Familien der feiernden Buchdrucker nach Leipzig geschickt. Jetzt werden übrigens, da der Conflict sich vor der Hand noch nicht zu lösen scheint, obwohl Geh. Rath v. Wächter aufs Neue Vermittelungsversuche gemacht hat, die unverheiratheten Gehilfen die Stadt verlassen.

— Bei Einführung des Zündnadel-Gewehres war es ursprünglich beabsichtigt worden, die ganze Infanterie mit Faschinenmessern zu bewaffnen. Diese Absicht scheiterte jedoch an dem Kostenaufwande, und so sollten die jetzt gebräuchlichen Seitengewehre in Faschinenmesser umgewandelt werden. Um nun auch ein Auflegen des Gewehres auf die Parirstange des Faschinenmessers bei dem Schießen im Liegen möglich zu machen, wurde zu diesem Zwecke der Bügel des Säbelgriffes zu drei Viertheilen abgeschnitten und der übrig gebliebene Rest nach Oben gekrümmt und damit die Aehnlichkeit des Griffes bei dem umgeänderten Säbel mit dem eigentlichen Faschinenmesser herbeigeführt. Durch das Abschneiden des unteren Theiles der krummen Klinge und das Abschleifen der Rücken ist auch die Klinge fast gerade geworden, und der umgeänderte Säbel entspricht somit allen Anforderungen eines Faschinenmessers, vor welchem letzteren er noch eine größere Leichtigkeit und Zierlichkeit voraus hat. Die in den Elb-Herzogthümern stehenden Truppen haben bereits die veränderten Säbel erhalten, welche nun auch den nicht mit Faschinenmessern versehenen Regimentern zu Theil werden.

— Das Denkmal Friedrich Wilhelm III. in Köln wird bestehen in einer Reiterstatue d.s Königs, am Sockel umgeben von den Helden und Staatsmännern, welche hervorragend mitgewirkt haben zur Befreiung und Erhebung des Vaterlandes. Ein Reliefsfries wird die geistige und materielle Entwicklung der Rheinprovinz unter Preußischem Scepter darstellen. Das Ganze wird ausgeführt in Bronzeguß nach den Entwürfen der Bildhauer G. Bläser und H. Schievelbein. Die Kosten, zu 180,000 Thalern berechnet, sind aufgebracht durch Gaben aus allen Kreisen der Rheinprovinz.

† **Lauenburg,** 17. Mai. Es giebt sich seit Kurzem in der Hauptstadt unseres Kreises ein erfreuliches Streben kund, den Forderungen der Neuzeit in gesellschaftlicher Beziehung etwas mehr Rechnung zu tragen, als dies bisher der Fall war. Die früher von Egoismus und Philisterei gezogenen Schranken fallen eine nach der andern, ein neuer Geist ist in unsere Mauern gezogen und allüberall beginnt sich ein frischeres Leben zu entfalten, dessen reiche Früchte in geselliger und wirthschaftlicher Hinsicht bald zu Tage treten werden. Ein eclatantes Zeugniß von dem veränderten Standpunkt gab ein dieser Tage hier ausgeführtes Vocal-Conzert, das dem Dirigenten wie den Mitwirkenden, die erst seit Kurzem zu einem Gesangverein zusammengetreten sind, die vollste Anerkennung aller Zuhörer erwarb. Dem jungen Verein, der mit sichtlicher Lust und Liebe seinem schönen Zwecke obliegt und unter bester Leitung steht, wünschen wir fröhliches Gedeihen.

— Aus **Görlitz,** 14. Mai, schreibt man der „Voss. Ztg.": Der Bescheid des Oberpräsidenten v. Schleinitz auf die Beschwerde der Stadtverordneten wegen Verweigerung der Remuneration für ihren Rechnungsrevisor lautet abschläglich und zwar unbedingt. Nach der Ansicht des Oberpräsidenten ist die Uebertragung der Revisionsarbeiten an einen remunerirten Beamten überhaupt nur dann zulässig, wenn kein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung dazu qualificirt erscheint, und dann kann selbstverständlich kein Mitglied der Stadtverordnetenversammlung zum remunerirten Revisor bestimmt werden. Vielmehr hat jedes zu der Revisionsarbeit qualificirte Mitglied die Verpflichtung, die Arbeit unentgeltlich zu übernehmen.

Reichenbach, 16. Mai. Das „Reichenbacher Kreisbl." enthält folgende bemerkenswerthe Bekanntmachung des Landrath Olearius: „Meine Bekanntmachung vom 3. v. M betr. die Zahlung von Unterstützungen an solche Weber, welche ihre Söhne Gewerbe erlernen lassen wollen, scheint nicht gehörig bekannt geworden zu sein, es haben sich verhältnißmäßig sehr wenige darum beworben. Es ist dies um so auffallender, als gerade nach dem Erlasse jener Bekanntmachung eine Petition an die Staatsregierung von den Betheiligten abgesendet worden ist, worin um Beseitigung der Nothstände bei den Webern gebeten wird. Während die Staatsregierung in der liberalsten Weise Gelder zur Disposition stellt, um so die Söhne der Weber anderen Gewerben zuzuführen, die Weber selbst in dringenden Fällen unterstützt, um sie für die entzogene Arbeitskraft der Söhne zu entschädigen, sind es eben nur sehr wenige, die die dargebotene Hilfe nachsuchen. Ich veranlasse deßhalb die Ortsbehörden, die obenerwähnte Bekanntmachung nochmals zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, namentlich in den Versammlungen der Arbeiter-Vereine, welche sich mit der Noth der Weber vielfach beschäftigen, zur Meldung anzuregen In den gewöhnlichen Sprechstunden bin ich gern bereit, mit den sich Meldenden das Nähere zu verabreden, wenn sie die erforderlichen Zeugnisse mitbringen. Auch kann ich noch mehrere auswärtige Lehrmeister nachweisen, die gern bereit sind, Webersöhne als Lehrlinge anzunehmen."

Gnesen, 17. Mai. (Ostd. Ztg.) Nachdem die Wahl des Kaufmann Schwotzer zum unbesoldeten Stadtrath von der Bromberger Regierung nicht bestätigt worden ist, wurde in einer in der vorletzten Woche anberaumten Stadtverordnetensitzung aufs Neue die Wahl eines unbesoldeten Stadtraths vorgenommen, die wiederum auf Herrn Schwotzer fiel. Der Vors. Hr. Justizrath Kellermann erklärte aber, daß er den betr. Beschluß nicht in das Protokoll aufnehmen lassen werde, da die K. Regierung zu Bromberg eine anderweitige Wahl angeordnet habe, dieselbe daher nicht wieder auf dieselbe Person fallen dürfe, wie bei der ersten Wahl. Freilich erhob sich aus der Mitte der Majorität lebhafter Widerspruch; aber schließlich erklärte sie sich bereit, einen Compromiß abzuschließen, da es ihr weniger um die Person, als darum zu thun sei, daß die städtische Verwaltung die ihr so nöthige Verstärkung durch neue, frische und unabhängige Elemente erhielte.

Kiel. Die preußische Corvette „Victoria" wird sich dem Leichen-Konduct des russischen Großfürsten in Nyborg anschließen.

Hamburg, 17. Mai. Die gemischte Prisen-Untersuchungs-Commission hierselbst hat heute den Betheiligten das Urtheil des k. k. Prisengerichts in Triest vom 24. April d. J. nebst Entscheidungs-Gründen zugestellt. Es wird als gute Prise erklärt: 1) Die Brigg „Herzog von Cambridge", 2) die Ladung derselben und respective der Verkaufserlös aus den vorgefundenen Steinkohlen pr. 1805 Fl. 65 Xr. ö. W., so wie der vom Commando des Kanonenbootes „Blitz" bereits erlegte Betrag von 103 Rp. 20 Sgr preuß. und das vom Commando des Kanonenbootes „Wall" noch zu erlegende Entgelt pr. 31 Rp. 3 Sgr. preuß. für verbrauchte Kohlen des „Cambridge", 3) der Raddampfer „Limfiorden", 4) der Ever „Anna", 5) die Ever „Therese", „Einigkeit" und „Lewine", 6) der Dampfer „Auguste", 7) der Ever „Marie", 8) die Yacht „Johanna Cecilia" und respective deren Erlös mit 166 Rp. preuß., 9) das Leucht- und Lootsenschiff „Eider" und resp. dessen erlegtes Aequivalent von 16,240 Rp. preuß., 10) die 13 Zollkutter, eventuell deren Schätzungswerth von 6308 Rp., 11) dem hohen Aerar der Prisenmächte wird der Ersatz der von diesem Prisengerichte zu liquidirenden Untersuchungskosten aus dem Erlöse der Prisen zugesprochen.

Rußland. Petersburg Die „Moskauer Zeitung" wird nicht müde, gegen die Annexionsbestrebungen Preußens anzukämpfen. Sie entdeckt stets neue Gefahren, die durch das Anwachsen Preußens, namentlich als Seemacht, für Rußland entstehen müssen. Das Alles, schreibt sie, wäre ohne den polnischen Aufstand nicht gekommen.

Danzig, den 20. Mai.

Für den Verein zur Rettung Schiffbrüchiger sind ferner eingegangen: Von den Herren: Alex. Preuß (Dirschau) 20 Rp., A. Wagner 10 Rp. und jährlich 1 Rp., Schmeer 10 Rp. und 1 Rp., A. Kramp 5 Rp. u. 1 Rp., E. Mielord 10 Rp. u. 1 Rp., E. Warneck 1 Rp. jährlich, A. Doering 2 Rp. jährlich, A. Aschendorff 5 Rp. u. 1 Rp., P. Behrendt 5 Rp. u. 1 Rp., E. Schultz 10 Rp. u. 1 Rp., Wolter, Kittel, Vogt, Schirrmann, Raven, Barlasch, Pogoda jeder 1 Rp. jährlich, R. Doering 5 Rp., Mundt 1 Rp., R. Fischer 15 Rp., Kluwe 2 Rp., Wuttsdorf 1 Rp., F. Puttkammer 10 Rp., L. Schwartz 2 Rp., Sebastiani 1 Rp., E. Sonntag 5 Rp. u. 1 Rp., P. Figuth 5 Rp. u. 1 Rp., J. Schwartz 2 Rp. u. 1 Rp., Gramith 3 Rp. u. 1 Rp., B. Rosenstein 10 Rp. u. 2 Rp., M. Abraham 10 Rp. u. 2 Rp., Loewinsohn 1 Rp. u. 1 Rp., L. H. Goldschmidt 50 Rp. u. 2 Rp., E. Tesmer 5 Rp. u. 1 Rp., Sielaff und Dr. Abegg jeder 1 Rp. jährlich. Bischoff.

* Ein für Speicherarbeiten bestimmter Knecht des Kaufmanns H. erschien vorgestern einige Stunden zu spät zur Arbeit, trug zwar, wie ihm befohlen, Mehl an einige Kunden ab, brachte aber nicht das ihm dafür gezahlte Geld zurück, sondern blieb bis spät in die Nacht hinein fort und erklärte auf Befragen, das Geld in seinem Nutzen verwendet zu haben und nicht geneigt zu sein, die Arbeit wieder aufzunehmen. Die Untersuchung gegen ihn ist eingeleitet.

± **Thorn,** 18. Mai. Die städtischen Behörden haben nunmehr, wie schon gestern berichtet, einem zum Oefteren, namentlich auch in der Stadtv.-Versammlung ausgesprochenen Bedürfnisse im Interesse der allgemeinen Gesundheitspflege Rechnung getragen, nämlich die Herstellung eines öffentlichen Badehauses im Weichselstrome aus Communal-Fonds beschlossen. Früherhin unterhielt eine solche Anstalt ein hiesiger Zimmermeister, doch hat derselbe, obschon ihm die Theilnahme des Publikums nicht fehlte, die Anstalt aufgegeben. Nunmehr wird, wie gesagt, die Commune dieselbe herstellen lassen. Nach dem Bauplane wird die Einrichtung derselben nicht luxuriös, aber zweckmäßig und bequem ausgeführt. Die Kosten sind auf 1223 Rp. veranschlagt. Die Anstalt soll verpachtet werden. — Im Verkehrsinteresse hat der Magistrat einem Unternehmer, welcher Droschken stellen will, eine Concession auf vier Jahre ertheilt und ihm auch mit Zustimmung der Stadtverordneten eine Ermäßigung des Brückengeldes gewährt. Der Unternehmer ist dagegen verpflichtet, vorläufig zwei Droschken zu stellen, welche zu jedem Bahnzuge auf den Bahnhof fahren müssen, auch gehalten, die Zahl derselben nach Ermessen der Polizeibehörde, dem Bedürfnisse entsprechend, zu vermehren. — Nach dem Geschäftsberichte der städtischen Sparkasse hat deren Geschäftsbetrieb im vorigen Jahre (1864) sich erweitert, obschon sie die Ungunst des Geschäftslebens und der Umstand, daß größere Einlagen aus derselben entnommen und den beiden Credit-Instituten, Creditgesellschaft G. Prowe & Comp. und dem Vorschußvereine wegen höherer Zinszahlung anvertraut wurden, nicht begünstigten. Die Summe der Sparkassen-Einlagen betrug ult. 1863: 43,944 Rp. und ult. 1864: 46 385 Rp., also 2441 Rp. mehr. Der Reservefonds ist um 1057 Rp., auf 8150 Rp. angewachsen und wurden außerdem noch 387 Rp. erübrigt, welche nach statutarischer Bestimmung zu Wohlthätigkeitszwecken (Unterstützung zweier Hospitäler) verwendet werden. Die Summe der neuen Einlagen betrug 14,188 Rp., die der ausgezahlten 13,045 Rp. — Seit Montag Abend haben wir in Folge eines Gewitters nach einer Reihe trockner, heißer Tage den von den Landwirthen längst herbeigesehnten Regen, der bis heute anhielt. Im Geschäftsverkehr leider eine anhaltende merkliche Geschäftsstille.

Vermischtes.

— Der preußische Buchbinder Hammerschmidt aus Berlin, welcher in Egypten sich mit der Anfertigung photographischer Bilder beschäftigte, wurde in der Nähe von Kairo, in der Wüste der Abassich, von den Arabern gemißhandelt und verwundet, als er, obgleich vorher gewarnt, den Versuch machte, eine auf dem Wege nach Mekka befindliche Pilger-Karawane zu photographiren. In Folge der Verwendung des Generalconsuls in Alexandria wurden die Hauptschuldigen ermittelt, körperlich gezüchtigt und zu längern Gefängnißstrafen verurtheilt. Dem 2c. Hammerschmidt bewilligte der Vicekönig als Entschädigung ein Gnadengeschenk von 20,000 Frcs., welche der erstere aus der Hand des preußischen Generalconsuls empfing.

— Der Theater-Director zu Bravitza im Banate ließ neulich eine Novität durch folgende Reclame ankündigen: „Morgen kein Theater wegen Vorbereitung zu dem berühmten Stücke „La Pommerais". Zum Schlusse La Pommerais' Hinrichtung! Naturgetreu mit der Maschine-Guillotine; man sieht wie der Kopf abgeschlagen herabfällt und das Blut strömt".

— Dieser Tage ist der Scharfrichter von Wien (Hoffmann) gestorben, der seit dem J. 1839 sein furchtbares Amt versehen und während dieser Zeit 87 Personen „justifizirt" hat. Er war es, der im Jahre 1849 die Mörder des Kriegsministers Grafen Latour, und der im Jahre 1853 zuerst den Schneider Libenyi, den Urheber des Attentats auf den Kaiser, und dann den wegen Hochverraths verurtheilten Cäsar v. Bezard durch den Strang vom Leben zum Tode brachte. Mit allen kirchlichen Ehren ist der Mann zur Ruhe bestattet.

Bromberg, 18. Mai. Mittags + 12°. **Weizen** 125—127/130 ℔. holl. 50/51/54 Rp., feinste Qual. je nach Farbe 131/133 ℔. holl. 55/58 Rp. — **Roggen** 123/128 ℔. holl. 31—32 Rp. — Große Gerste 114/118 ℔. holl. 28/30 Rp. — Erbsen 38—42 Rp., Kocherbsen 44 Rp. — Raps und Rübsen ohne Umsatz. — Hafer 18—20 Rp. — Spiritus nichts gehandelt

---

Butterbericht.

Berlin, 17. Mai. (B.- u. H.-Z.) [Gebr. Gause.] Die Frage für Butter war auch in der vergangenen Woche recht lebhaft, besonders bleiben bessere Qualitäten gesucht und erzielten gute Preise. Der Umsatz beschränkte sich jedoch auf ein mäßiges Quantum, da Zufuhren von genannten Sorten häufig zu klein, Käufer zu befriedigen. Geringere Waare war weniger beachtet. Im Uebrigen blieben Preise fester aber nicht wesentlich steigend. — Feine und feinste Mecklenburger Butter 33—36 Rp., Priegnitzer und Vorpommersche 30—34 Rp., Pommersche und Netzbrücher 25—29 Rp., Preußische 24—26 Rp., Schlesische Tonnen-Butter 27—29 Rp., Thüringer und Gothaer 28—29½ Rp., Hessische und Bayerische 27—31 Rp.; Ostfriesische nach Qual. 28—32 Rp.; Schweinefett, amerik. 21½—22¾ Rp., beste Pesther Stadtwaare 23 Rp., Pflaumenmuß 6—7 Rp.

Abgegangen nach Danzig: Von Grangemouth, 12. Mai: Nummer Vier, Brandt.

Angekommen von Danzig: In Harwich, 12. Mai: Catharina Hillechina, Bockhout, mit Verlust der Marsraa; — in Harlingen, 10. Mai: Amicitia, de Groot; — in Vlie, 10. Mai: Robert, Meyer; — unw. Deal, 13. Mai: Jessie & Heinrich, Haase; — in Hartlepool, 13. Mai: Ballindalloch, Mackie; — in Hull, 13. Mai: Tasso, Wiggens; — in Leith, 14. Mai: Glendevon, Galloway; — in London, 13. Mai: Oliva (SD.), Lietz.

Familien-Nachrichten.

Trauungen: Herr Herrmann Seegardel mit Fräul. Minna Brosch (Pillau).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Weißermel-Döhringen (Königsberg); Herrn Reg.-Supernumerar E. Gottschalk (Marienwerder). — Eine Tochter: Herrn Rudolph Scheffrahn (Drengfurth); Hrn. H. Hempel (Kramarka).

Todesfälle: Herr C. F. Loeffke (Tilsit); Frau Susanna Maria Benrowitz geb. Aust (Königsberg); Frau Josephine v. Saucken geb. Paris (Raschung); Herr Gasthofbesitzer M. Hempler (Thorn).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Die Verlobung unserer ältesten Tochter **Laura** mit dem Kaufmann Herrn **Herrmann Gellhorn** hier, beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 18. Mai 1865.

(4699) **W. Herhudt** u. Frau.

Bekanntmachung.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns **Simon Jacoby** hierselbst hat die Wittwe **S. Schottmann** in Berlin eine Darlehnsforderung von 170 Rthlr. ohne Vorzugsrecht angemeldet.

Zur Prüfung derselben steht Termin

den 14. Juni 1865,

Mittags 12 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreis-Gerichts-Rath **Wendisch** im Zimmer No. 7 des hiesigen Gerichtsgebäudes an.

Marienwerder, den 10. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [4681]

Bekanntmachung.

In dem über das Vermögen des Gastwirths Friedrich Sieg in Rehden schwebenden Concurse sind nachträglich mit dem Anspruche auf das Vorzugsrecht des § 76 der Concursordnung:

a. von dem Dr. Roquette in Rehden eine Forderung von 13 Thlr. 5 Sgr. an ärztlichem Honorar,
b. von dem Apotheker H. Fischer in Rehden eine Forderung von 39 Thlr. 19 Sgr. 11 Pf. für entnommene Arzeneien,
c. von dem Kreiswundarzt Blechschmidt in Rehden eine Forderung von 7 Thlr. 10 Sgr. an ärztlichem Honorar,

angemeldet worden, zu deren Prüfung ein Termin auf

den 24. Mai c.,

Vorm. 11 Uhr,

vor dem unterzeichneten Commissar anberaumt worden ist.

Graudenz, den 13. Mai 1865.

Königl. Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [4689]

Der Commissar des Concurses.

(gez.) Dr Maier.

Auction

mit 100 Tonnen havarirtem Portland-Cement aus dem Schiffe „Zeevart", Capt. Engelsmann, Sonnabend, 20. Mai 1865 Nachmittags 4 Uhr, im Vesta-Speicher, rechts von der grünen Brücke.

Rottenburg. Mellien.

Grundstücks-Verkauf.

Wegen Erbauseinandersetzung sollen die zum Nachlaß der Wittwe Anna Elisabeth Papke geb. Schimansky gehörigen zusammenhängenden Grundstücke, Fleischergasse No. 1 und 2, ferner Vorstädtischen Graben No. 12, im Hypothekenbuch eingetragen Fleischergasse No. 83, bestehend aus: 2 Wohnhäusern nebst Küchengebäude, 1 Schlachthaus, 1 Vorrathshaus, 1 Stall, 1 Holzschuppen, zugehörigen Hofplätzen und einer 37' breiten, 46' tiefen Baustelle, im Ganzen oder getheilt, in dem auf

den 12. Juni 1865,

Vormittags 11 Uhr,

Fleischergasse No. 2 anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Die Verkaufs-Bedingungen, so wie Taxe, sind ebendaselbst stets einzusehen.

In den Grundstücken befindet sich seit vielen Jahren eine renommirte Fleischwaarenhandlung, wird auch ein Restaurations-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben, dieselben eignen sich aber auch ihrer besonders günstigen Lage wegen zu jedem anderen Geschäft, zu Fabrikanlagen rc.

Danzig, den 11. Mai 1865. (4648)

Die Papke'schen Erben.

Zur Beachtung!

Meine Besitzung in Grabau (Poststation Skurz), im Kreise Pr. Stargard, ¼ Meile von der Chaussee, 1½ Meile von den Bahnhöfen Pelplin und Czerwinsk, 2 Meilen von Stargardt und Mewe, von 9 Hufen 25 Mrg. 66 □-Rthn. magdeb., mit einem bedeutenden Torfstiche, so wie mit dem schon gestochenen Torfe, sämmtlichen Saaten und Inventar, will ich Familien-Verhältnisse wegen verkaufen. Gebäude sind meistentheils neu, das herrschaftliche Wohnhaus massiv mit 6 freundlichen Stuben, mehreren Kammern und 2 gewölbten Kellern. Reelle Käufer erfahren das Nähere auf frankirte Anfragen bei dem Unterzeichneten.

Culm, den 17. Mai 1865.

[4664] **Riediger.**

Ein Glas-, Porzellan-, kurze Waaren- und Tabacks-Geschäft, so wie Glaserei, mit eleganter Einrichtung und guter Kundschaft, ist wegen Sterbefalls auf längere Zeit vortheilhaft zu verpachten. Die Gelegenheit befindet sich hier im belebtesten Theile der Graudenzer Straße. Reflectanten belieben ihre Adressen portofrei an die Wittwe **R. Fertner**, Graudenzerstraße No. 27, zu richten. (4666)

Culm, den 18. Mai 1865.

Dachschiefer, [4373]

besten engl. blauen Dachschiefer, prima Qualität, hält Lager **Th. Barg**, Neufahrwasser.

NEDERLAND.

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Amsterdam.

Concessionirt für Preußen durch Ministerial-Rescript vom 21. August 1863.

Die Gesellschaft übernimmt **Lebensversicherungen jeder Art** zu billigen festen Prämien und unter höchst günstigen Bedingungen; insbesondere empfiehlt sie ihre zu Geldanlagen vorzugsweise geeigneten, auf verschiedene Dauer **mit** und **ohne Gegenversicherung** errichteten **Ueberlebenskassen.**

Zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft und zur Entgegennahme von Anträgen sind die Unterzeichneten und die übrigen Vertreter der Gesellschaft jederzeit bereit.

In Städten und Ortschaften, wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, werden Agenten gesucht und unter liberalen Bedingungen angestellt.

Richd. Dühren & Co. in Danzig,

General-Agenten für Westpreußen,

[4416] **Poggenpfuhl No. 79.**

Dr. Romershausen's Augen-Essenz

zur Erhaltung, Stärkung und Herstellung der Sehkraft.

Bestellungen auf obige vom Herrn Apotheker Dr. **F. G. Geiß** zu Aken angefertigte Augenessenz nimmt entgegen und führt zum Originalpreise (die ganze Flasche à 1 Rthlr., die ½ Flasche à 20 Sgr.) aus, die Parfümerie- und Seifen-Handlung von

[3368] Albert Neumann, 38. **Langenmarkt 38.**

Aus Berlin

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff, Neue Wilhemsstraße 1 in Berlin.

Berlin, den 29. Novbr. 1864.

Von meinem Hausarzte, Dr. **Jules Meyer**, sind meinem kleinen Sohne gegen Keuchhusten einige Flaschen Ihres vielbewährten Malzextraktes verordnet worden. Durch Freundeshand wurden mir bereits für diesen Zweck einige Flaschen zu Theil, und haben dieselben, wie ich mit Vergnügen bestätige, den erwünschten Erfolg in hohem Grade gehabt, was mich bestimmt, die Kur bis zur völligen Wiederherstellung fortzusetzen und wollen Sie mir zu diesem Zwecke für 1 Thlr. übersenden.

Moritz Lewin, Hausvoigteiplatz 4.

Niederlage in Danzig bei den Herren:

A. Fast, Langenmarkt 34 u. **F. E Gossing,**

[1638] **General-Depot,** Heiligegeistgasse 47.

Margarethen-Messe 1865 in Frankfurt a. O.

Das Auspacken der Waaren in den Gewölben beginnt am 1. Juli d. J., der Meßbudenbau am 3. Juli cr. Eingeläutet wird die Messe am 10. Juli cr. (4679)

Frankfurt a. O., den 3. Mai 1865.

Der Magistrat.

Avis.

Den Herren Mechanikern **zur** Nachricht, daß ich hier am Platze ein Lager von polirt-gezogenen Messingröhren errichtet habe und empfehle dieselben, eine Rohr über das andere schwer schiebbar, als ausgezeichnete Auszugsrohre von ¼" bis 2" Weite, auch sehr schöne Luftpumpenstiefel und offerire dieselben das Pfund zu 1 Rthlr.

Berlin, im Mai 1865.

(4677) **F. Eichen**, Besselstr. 5.

Frischer schwedischer Kalk.

Capt. C. J. Nyström ist mit einer Ladung frischen schwedischen Kalk von Wisby am Kalkorte angekommen und wird der Kalk vom Schiffe selbst zu dem billigsten Preisen verkauft; auch sind daselbst 2 kleine Gothländische Pferde zum Verkauf mitgebracht. [4661]

Mein aus cr. 2 Hufen culm. bestehendes Grundstück, hart an der Stadt u. Chaussee belegen, beabsichtige ich aus freier Hand zu einem soliden Preise, bei einer Anzahlung von 4—5000 Rthlr., zu verkaufen.

Dirschau, den 19. Mai 1865.

[4665] **With. Schmidt.**

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen „Apotheker **Bergmann's Zahnwolle**" à Hülse 2½ Sgr.

[2727) **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3.

Das Neueste und Eleganteste von

Portemonnaies, Cigarrentaschen und Brieftaschen, Notizbüchern, Briefmappen, Necessaires und Damentaschen mit Stahlbügel in schönen Formen, desgleichen in Armbändern, Broschen, Manschettenknöpfen und **französischen Tuchnadeln** empfiehlt die größte Auswahl allerbilligst der gütigen Beachtung,

[2698] **J. L. Preuß**, Portechaisengasse 3.

Omnibus-Geschäfts-Verkauf.

Ich bin Willens mein Omnibus-Fuhrgeschäft wegen gänzlicher Aufgabe sofort billig zu verkaufen. Dasselbe besteht in 5 Omnibuswagen, 27 Pferden, Geschirren, alles was dazu gehört (in gutem Zustande). Die Wagen sind in der Pflug'schen Wagenbaufabrik erbaut. Der Verkauf kann im Ganzen oder auch theilweise stattfinden. Näheres bei **Carpentier** in Berlin, Möckernstr. No. 144 (früh Militairstr) (4678)

Für Kinder.

Italienisches Biscuit-Pulver.

Dieses seit langen Jahren im Orient als das einzige, wirklich unfehlbare Kräftigungsmittel bei Kindern erprobte Mittel, lassen wir nach der uns gewordenen Original-Vorschrift unter steter gewissenhafter Beaufsichtigung anfertigen.

Dasselbe ist **vollständig frei** von allen **animalischen** Fettstoffen, welche wie bekannt, störend auf die Verdauung u. Entwickelung der Kinder wirken, und besteht dasselbe nur aus den zugleich **stärkenden** und **nahrhaftesten** Pflanzenstoffen.

Ueber die günstigen Resultate stehen uns die besten Zeugnisse zur Seite und können wir dessen Anwendung bei Kindern den sorgsamen Müttern nur bestens und gewissenhaft empfehlen.

Zu beziehen in versiegelten Packeten à 5 und 10 Sgr. in Berlin durch

Jacobi, Apotheker 1 Kl., Fruchtstraße 46, **Mägdefrau**, Franzstraße 5,

in Danzig bei **Carl Gronau**, 3. Damm 10.

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stoßen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Dr. Pattisons Gicht- und Rheumatismuswatte,

in Packeten zu 8 und 5 Sgr. allein **echt** bei Herrn **Gustav Seitz**, Hundegasse 21. (4341)

Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.

(2186) **J. L. Preuss.**

Hypotheken-Capitalien

bis auf Höhe von 20,000 Thlr., sind auf ländliche auch städtische Grundstücke zu begeben; daselbst werden auch Hypotheken jeder Größe gekauft.

Th. Kleemann, Danzig,

[3529] Breitgasse 62.

Thaler 3500

werden gesucht auf ein Grundstück zur 1. Stelle. Letzter Kaufpreis Rthlr. 8000. Näheres zu erfahren bei Herrn Justizrath **Liebert**, Hundegasse No. 95. (4704)

Für Landwirthe.

Kalidünger für Rübenbau.

Kalisalz für Cerealien, Kartoffeln, Klee u. s. w., beide Präparate enthaltend 18 — 20 pCt. schwefelsaures **Kali** aus der Fabrik von **Vorster & Grüneberg in Staßfurt.**

Bei Kartoffeln hat sich außer einem erheblichen Mehrertrag stets die bedeutsame Thatsache gezeigt, daß mit **Kalisalzen** gedüngte Kartoffeln niemals krank wurden.

Vom schwefelsauren **Kalisalz** steht ein mäßiges Quantum in loco zur Disposition. Bei Bedarf von größeren Quantitäten werden rechtzeitige Aufträge erbeten von

Aug. Lemke,

(4693) Langenmarkt No. 10.

Dr. Pattisson's Haarerzeugungstinctur, unstreitig das anerkannt sicherste Mittel, in kürzester Zeit bei selbst noch jungen Leuten einen kräftigen Bartwuchs zu erzielen, à Fl. 7½, 10, 15 Sgr. u. 1 Thlr. Baron de Dupuytren's Haarbeförderungspomade à Kruke 10, 15 u. 20 Sgr. **Dr. Pattisson's Haarwasser**, um sich selbst rothe oder graue Haare schwarz färben z können. Enthaarungsmittel. Brönnersches Fleckenwasser besser ziemlich geruchfrei, Valentin'sche Composition, am besten **Indisches Fleckenwasser**, ganz geruchfrei, säubert **Theer- und Fettflecke**, greift keine Farbe noch Gewebe, in Seide, noch in Mousseline an à Fl. 2½, 5, 10 u. 15 Sgr. empfiehlt die **Parfümerie-, Toilettenseifen-, Cigarren- u. Weinhandlung** im Victoria-Theater-Billet-Verkauf, Langgasse 83, **Franz Feichtmayer.** [4669]

Auf meinem Gute zu Einlage bei Elbing werden noch Jungvieh, Pferde und Füllen zur diesjährigen Weide aufgenommen. Die näheren Bedingungen werde ich zu jeder Zeit entgegennehmen.

[4576] **A. Schmidt.**

Feuerfeste asphaltirte Dachpappen

in Längen und Tafeln verschiedener Stärken empfehle billigst und übernehme das Eindecken unter Garantie.

[3123] **Christ. Friedr. Keck.**

Melzergasse No. 13 (Fischerthor.)

Für Pharmaceuten.

Zum 1. Juni wird für die Apotheke des Hrn. **Ludwig** in Christburg entweder zur Aushilfe bis 10. Juli, oder für länger ein Gehilfe gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft, Häuslichkeit angenehm. Adressen an Herrn **Ludwig** in Christburg. (4703)

Unentgeltlich bin ich gerne bereit, da in meinem Lokale wie bekannt der Victoria-Theater-Billet-Verkauf stattfindet, stets für die besten Plätze Sorge zu tragen, wenn mir bis 9½ Uhr Vormittags Aufträge zugeschickt werden. Gleichfalls empfehle ich meine **Parfümerie-, Toilettenseifen-, Cigarren- und Weinhandlung**, Langgasse 83. **Franz Feichtmayer.**

Ein Grundstück mit 1 Hufe gutem Boden ist bei 2000 Thlr. Anzahlung sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres unter **No. 4570** in der Expedition dieser Zeitung.

150 Hammel und 100 Mutterschafe (starkes Vieh), stehen zum Verkauf und sind nach der Schur abzunehmen in Locken bei Schöneck.

[4700] **v. Lyskowski.**

Von **Berliner Chocoladen** aus der Fabrik der Herren **Gebr. d'Heureuse**, halte stets Lager und empfehle dieselben zur gefälligen Abnahme. [4697]

Eduard Hartmann,

Fleischergasse 69 u. Breitgasse 116.

Die feinsten Bonbons empfiehlt in schönster Waare die Bonbonfabrik von

Ed. Hartmann,

Fleischergasse 69 u. Breitgasse 116.

Garten-Instrumente

von **Gebr. Dittmar** in Heilbronn a./N. verkauft, um damit gänzlich zu räumen, zum und unterm Kostenpreise. **C. Müller**, Mechanikus u. Optikus, Jopengasse am Pfarrhofe. [4694]

Eine Gouvernante, welche musikalisch ist, wünscht jetzt oder zu Johanni ein anderes Engagement. Adressen unter 4671 a. erbittet die Expedition dieser Zeitung.

Compagnon-Gesuch.

Ein junger, erfahrener und geschäftskundiger Kaufmann mit genügendem disponiblen Capital, wünscht sich für eine neue Unternehmung, oder auch bei einem schon bestehenden lucrativen und rentablen Geschäft als Theilnehmer und Mitarbeiter dauernd zu associiren. Solide und reelle Vorschläge werden unter Angabe specieller Mittheilungen u. unter Versicherung der strengsten Discretion per Adresse des Herrn **Ludwig Eggert**, Königsberg i. Pr., Kneiphöfsche Langgasse 15, 2 Treppen, brieflich franco erbeten. (4489)

Ein wohl erzogenes junges Mädchen aus anständiger Familie sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen eine Stelle, bei welcher der Beistand einer Dame durch Pflege, Gesellschaft, Hilfe in der Wirthschaft rc., mit Sorgsamkeit und Treue zu leiten ist. Gefällige Adressen werden unter 4698 in der Expedition dieser Zeitung franco erbeten.

Tüchtige Wirthinnen, darunter einige, welche selbstständig gewirthschaftet, ebenso einige für kl. Wirthschaften, wovon eine 17 die andere 5 Jahre conditionirt hat, mit guten Zeugnissen versehen, empfiehlt das Haus-Officianten- u. Gesinde-Bureau [4701]

2. Damm 4. **J. Hardegen**, 2. Damm 4.

2 Gehilfen (Materialisten), mit guten Zeugnissen empfiehlt J. Hardegen, 2. Damm 4.

Ein Literat mit sehr guten Zeugnissen sucht eine Stelle als Hauslehrer. Gef. Adressen bitte unter **X. Y. 4657** an die Expedition dieser Zeitung zu übersenden.

Mein Büreau ist Holzschneidegasse Nro. 3 (am Bahnhofe), 1 Tr. hoch.

H. Wadehn, (4688)

Fortschreibungsbeamter der Grund- und Gebäudesteuer für den Landkreis Danzig.

Angekommene Fremde am 19. Mai.

Englisches Haus: Gutsbes. Buchholz n. Fam. a. Gluckau, Filot a. Kowroß, Berstein a. Drebczin. Kaufl. Caspart u. Willmann a. Pforzheim, Gößling u. Ihde a. Leipzig, Brandt u. Benjamin a. Berlin.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Sohnek a. Gumbinnen, Schneidrick a. Freiburg. Fabrikbesitzer Tiegs a. Halle a. S. Kaufl. Formell a. Wittenberg, Rosenthal a. Leipzig, Melms a. Dramburg, Segall u. Baumstr. Bodendorf a. Berlin.

Walter's Hotel: Oberst Clausius u. Pr.-Lieut. Burchardi a. Berlin. Maschinenfabr. J. Carow a. Prag. Dr. med. v. Zelewski a. Neustadt. Buchhändler L. Carow a. Bromberg. Brauereibes. Radtke a. Osterode. Kaufl. Behrend u. Scheyer jun. a. Berent, Dilthey a. Rheydt. Frau Kaufm. Rosenberg n. Frl. Tochter a. Culm. Frl. Huffmann a. Mohrungen.

Hotel de Berlin: Kaufl. Bosse a. Glauchau, Wöllmer u. Bodhacker a. Berlin, Liebner a. Königsberg, Rubginski a. Nordhausen, Pfeiffer a. Hildesheim. Fabr. Klimann a Crefeld.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Jochem a. Käsemark. Kaufl. Lachmann a. Graudenz, Wasmut a. Königsberg, Vollmer a. Elbing, Brockmann a. Berlin. Avantageur Reuter a. Marienwerder.

Hotel d'Oliva: Rittergutsbes. v Lisniewski a. Neddischau, Doellmann a. Gentschkau. Rent. König a. Königsberg. Decan Bader a. Tiegenhagen. Kaufl. Berthold a. Berlin, Steilberg a. Cöln, Koch a. Frankfurt a. M., Reichmann a. Breslau.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.